

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **22 (1935)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



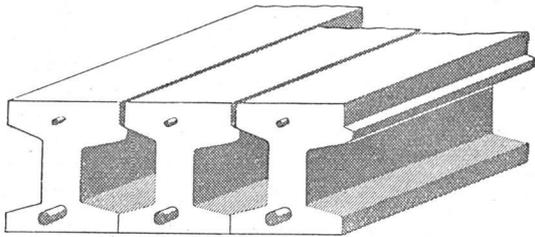
# Spörri

die neue  
**SPÖRRI-TAPETE**

welche durch ihre raue beschaffenheit und ihre feinen colorits  
den räumen eine besonders wohnliche note verleiht THEOPHIL SPÖRRI, ZÜRICH

Baut rasch, solid und billig  
mit Eisenbetonträgerdecke

## „RAPID“

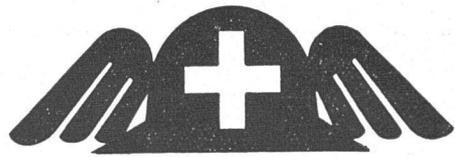


**GEORG STREIFF & CIE.**

Wand- und Bodenbeläge • Baumaterialien

**WINTERTHUR**

Telephon 6.28

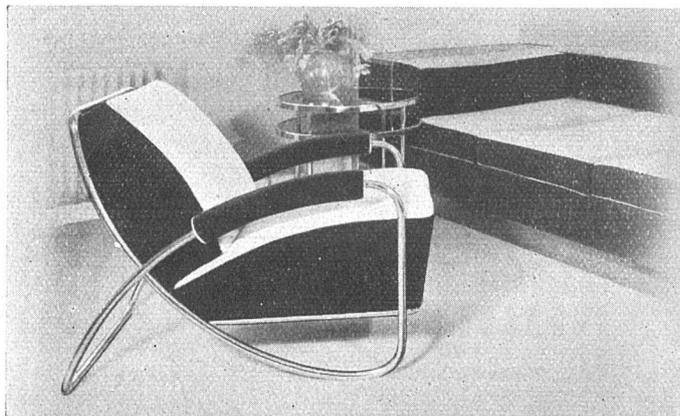


Schweizer  
Muster-Messe Basel

30. MÄRZ - 9. APRIL 1935

*Einfache Fahrkarten  
gelten zur Rückfahrt!*

Einkäuferkarten durch  
die Aussteller und die  
Messedirektion Basel



## Vornehme Stahlrohrmöbel

verchromt und lackiert, nach Katalog und  
Entwürfen, mit und ohne Polsterung, sowie  
in Verbindung mit Holz, liefert in hochfeiner  
Ausführung

**Basler Eisenmöbelfabrik**

Th. Breunlin & Co., Sissach

tungsmaschinen neu aufgekommenen Bugholzstühlen, denen sich neuerdings die aus Sperrholz konstruierten Sitzmöbel des finnischen Architekten A. Aalto anschliessen. Auch das seit etwa fünfzehn Jahren in Gebrauch genommene Stahlrohr führte zu neuen Formen, die durch die Möglichkeiten der Konstruktionen bedingt sind. Wohl hat sich auch hier schon gelegentlich ein gewisser modischer Formalismus bemerkbar gemacht, aber Stahlmöbel als solche als Modesache zu bezeichnen, wäre Unsinn. Die

moderne Abteilung mit ihren so differenzierten Ess-, Ruhe- und Arbeitsstühlen, wo auch die heute angestrebten festen Proportionen zwischen Tisch und Stuhlhöhe gezeigt werden, dient besonders gut dazu, das Publikum darauf hinzuweisen, um was es heute den Konstrukteuren von Stühlen wie von Mobiliar überhaupt geht.

Ueber diese Ausstellung wird später noch ein grösserer Aufsatz erscheinen, hier soll nur auf das Prinzipielle hingewiesen werden. *E. Sch.*

## Lap-Dekorationsplatten

Unter obiger Bezeichnung wird von der Firma Lap A.-G. in Käpfnach-Horgen ein synthetisches Produkt, dem Marmor und anderen dekorativen Gesteinsarten vergleichbar, hergestellt.

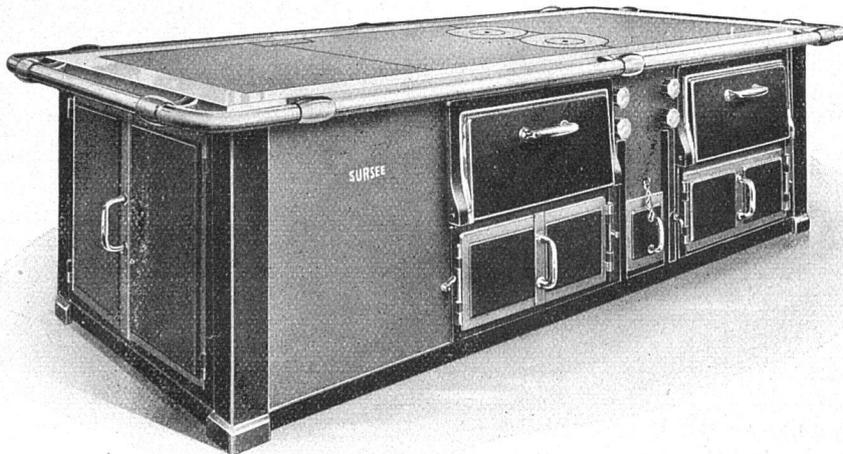
Dieses Produkt hat dem Naturstein gegenüber den Vorteil, dass es in jeder gewünschten Nuancierung und Farbmischung, nach Wunsch auch mit metallischem Lüster, angefertigt werden kann und so den verschiedenartigsten Anforderungen entspricht. Die einzelnen Platten können in beliebiger Grösse bis 4 m<sup>2</sup> hergestellt werden, wobei Profile, Abkröpfungen usw. einen nur geringen Preisaufschlag zur Folge haben.

Die Oberfläche ist spiegelartig kristallisiert und gegen atmosphärische Einflüsse immun. Das Fabrikat wird aus bewährten Rohmaterialien wie Elektroazement, Quarzsand und lichtechten Mineralfarben nach einem seit Jahren in Frankreich erprobten Verfahren hergestellt.

Im Dezemberheft 1934 des «Werk» war auf S. 370 eine Auslage der Weinhandlung Nicolas, Paris, abgebildet, deren Verkleidung irrtümlicherweise als graugrüner Marmor bezeichnet wurde, während es sich in Wirklichkeit um Lap-Platten handelt.

# Sursee-Kochherde

für Holz- und Kohlenfeuerung sind immer noch die besten, dank ihrer soliden, seit 70 Jahren bestens bewährten Konstruktion.



Der kluge Architekt bevorzugt bei der Einrichtung von Grossküchen nur schwere Apparate, die nötigenfalls forciert werden können, ohne zu leiden.

Verlangen Sie Offerten und unverbindlichen Besuch unserer Reisevertreter. Referenzlisten stehen Ihnen zur Verfügung.

## A.G. DER OFENFABRIK SURSEE